



Kanu



neue

Kanu - Gesellschaft Neckarau e.V.
Mitglied im Deutschen Kanu - Verband



Rennsportsaison

Paddeln bei der KGN

Ausgabe 02 / 2002

Paddeln bei der KGN	4
Kooperation mit der F + U	7
KGN Rennsport	9
Damengymnastik	17
Jahreshauptversammlung	18
Trauer um Michael Pauli	19
Der Vorstand berichtet	20
Persönliches	22



KGN - Rennsport



KGN - Wildwassersport



KGN - Wandersport

I M P R E S S U M

Kanu revue erscheint im Rahmen der KGN - Mitgliedschaft

Herausgeber:
Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.
Postfach 240 - 411
68174 Mannheim

e-mail Adresse:
info@kgneckarau.de

Internet - Adresse
www.kgneckarau.de

Redaktion (verantwortlich)
Helmut Schwinn und
Stefan Müller
Traubenstr. 15
68199 Mannheim
Tel.: 0621 / 82 10 99
Fax: 0621 / 82 83 328

Auflage 220 Stück

Geschäftsstelle
Mühlweg 11
68199 Mannheim
Tel.: 0621 / 85 37 27

1. Vorsitzender
Stefan Müller,
Traubenstr. 15
68199 Mannheim
Tel.: 0621 / 82 10 99

2. Vorsitzender
Helmut Schwinn,
Unter den Weiden 16
68199 Mannheim
Tel.: 0621 / 85 25 82

Bankverbindung
Sparkasse
Rhein-Neckar-Nord
Kto. Nr.: 301 927 70
BLZ: 670 505 05

Liebe Mitglieder der KGN,

die Paddelsaison 2002 neigt sich dem Ende zu. Das Ende einer Paddelsaison - was ist das? Wenn nicht mehr so viele Sportfreundinnen und Sportfreunde aktiv paddeln, beginnt bereits für die einen die Vorbereitung auf die nächste Regattasaison und die anderen betreiben Fitness in der Trainingshalle. Also gibt es in Wirklichkeit kein Saisonende!

Trainingszeiten der Freizeitsportler sind Montag und Mittwoch. Heike wird mit den Schülern und Leistungssportler mehrmals die Woche trainieren. Aber es wird auch gepaddelt: Stefan Prause, Peter Schönleber und viele andere werden im November wieder am Ardèche-Marathon teilnehmen. Am 08.12.2002 ist Nikolauspaddeln und bis wir uns wieder umschauen ist 2003.

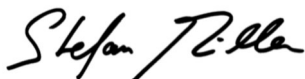
So schnell wie der Winter vergehen wird ist auch der Sommer 2002 vergangen. Ich kann mich immer wieder nur wiederholen und sagen: Es gab kein Wochenende, an dem nicht gepaddelt wurde.

Leider mussten wir von unserem Ehrenmitglied Michael Pauli Abschied nehmen. Sein unerwarteter Tod traf uns alle tief. Heinz Hägele hat in seiner Trauerrede den Werdegang von Michael Pauli in der KGN aufgezeigt. Wir trauern um einen jungen Sportkameraden und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Um ein noch intensiveres Vereinsleben gestalten zu können, würde ich mir wünschen, dass sich noch mehr Mitglieder aktiv in den Verein einbringen. Die Arbeit könnte auf mehr Schultern verteilt werden und somit hätte jeder mehr Zeit zum Paddeln.

Aber trotz aller großen und kleinen Probleme macht es Freude, Mitglied in der KGN und als Vorsitzender für den Verein tätig zu sein.

Bis bald und AHOI



Paddeln von Ostern bis Pfingsten bei der KGN

Zu Ostern standen die Ardennen auf dem Fahrtenprogramm. Wir haben sie einfach nach Nordhessen und ins angrenzende NRW verlegt und sind im Rothargebirge und im Hessischen Bergland die Eder, einige ihrer Zuflüsse, die Wied und den Holzbach gefahren. Treffpunkt war Ederbringhausen, hier wurde auch übernachtet. Am nächsten Morgen standen zuerst 12 km auf der Nuhne, von Rengershausen nach Schreufa auf dem Programm, am Nachmittag die Aar von Hilleshausen bis zur Orkemündung. Der 30. März stand im Zeichen von Orke und Eder, von der Mündung der Aar in die Orke bis zur Mündung der Orke in die Eder und weiter nach Herzhausen. Danach fuhren wir ederaufwärts um sie weiter oben zu fahren. Nicht genug Wasser, was uns, Stefan und Moni, Michael, Janosch, Herrmann und Eberhard von den Ketschern und mich, über das Rothargebirge ins Hochsauerland verschlug. Nirgends genug Wasser, bleibt nur der Wildwasserkanal in Hagen Hohenlimburg.

Dass dies kein Luftkurort ist bemerkten wir bei der Anfahrt. Der ganze Ort unter einer Stinknebelwolke! Da die Bootsauswahl, wie immer recht vielfältig war, waren ausreichend Wildwasserboote da, um sich auf der Ableitung der Lenne auszutoben. Moni zeichnete unsere Bemühungen auf Video auf – zur Kontrolle. Am Nachmittag ging's an den Holzbach, ein Nebenfluss der Wied. Auf diesem Weg verloren wir einen Paddler, Eberhard der dort in der Ecke eine Freundin hat. Übernachtet wurde auf einem Parkplatz am Holzbach, den wir am nächsten Tag von Kilometer 11 bis in die Mündung und weiter auf der Wied nach Oberlahr fuhren.



Im April die Nahe. Standquartier auf dem Campingplatz in Monzingen. Der Einstieg in Fischbach ist nicht einfach zu finden, irgendwer fährt jedes Mal dran vorbei, so mussten wir diesmal auf Eberhard warten. Wir – das waren außer Eberhard natürlich Stefan, Bernd, Annemarie und Horst, Michael, Janosch und meine Wenigkeit. Annemarie und Horst waren bei Stefan im Boot und die drei nutzten die Gelegenheit an einer Stufe, das Boot zu spülen. Das Boot war sauber,

die folgenden Wehre und Stufen haben die Drei umtragen oder Stefan hat den Kahn allein da runter gefahren. Der nächste Tag brachte uns von Monzingen nach Niederhausen.

Der Mai ist gekommen und Stefan, Moni und ich machten uns auf den Weg um außer dem Wesermarathon auch noch die Werralandrally mitzufahren. Erstes Standquartier war das Bootshaus in Beverungen aber keineswegs begann die Tour auf der Weser! Zuerst standen Kleinflüsse auf dem Programm. Am 1. Mai begann die Tour in Heiste auf der Driburger Aa, diese bis zur Mündung in die Nethe, diese weiter bis nach Beller. 2. Mai rechte Weserseite, die Ahle von Schoningen bis zur Mündung in die Schwülme und weiter nach Lippoldsbach.

Das Standquartier nach Witzenhausen an die Werra verlegt. Es ist über zehn Jahre her, dass ich das letzte Mal in Witzenhausen war, kaum hatte ich das Bootshaus betreten wurde ich aus der hinteren Ecke gefragt, ob Roman, mein Sohn auch dabei wäre. War er nicht. Auch die Werra hat Nebenflüsse, also wurde am 3. Mai noch die Wehre von Bischhausen bis Oberhone ins Fahrtenbuch eingetragen. Der Spaß an den ersten drei Tagen war weniger das Wetter – es regnete meisten nicht, während wir auf dem Wasser waren – es war das Dickschiff, mit dem wir diese Bäche befuhren. Das Boot war häufig länger, als der Fluss breit, was Fahrtechnik vom Feinsten verlangte, da diese Gewässer nicht ohne waren. Strauch und Baumhindernisse, enge Kurven, das Heck am einen, den Bug am anderen Ufer und um die Ecke ein Wehr. Es war schon spannend.

Der nächste Tag stand im Zeichen der Werralandrally, morgens zeitig frühstücken, um 10 fällt der Startschuss in Bad Soden- Allendorf. Die Werra hat recht viel Wasser, der Regen der letzten Tage sorgt für steigende Wasserstände in der Region. Am Bootshaus ist es voll. Die Freiwillige Feuerwehr regelt den Verkehr, blockiert uns aber mit einem Fahrzeug, das sie direkt hinter meinem Bus geparkt hat. Umziehen, Boote verladen und Standquartier an den Tanzwerder in Hann. Münden verlegen. In meinem Bus herrscht ein Klima wie in einer Waschküche. Alles ist feucht, ist auch reichlich nasses Paddelzeug in dem Bus transportiert worden.

Der Morgen graut – mir auch, Stefan hat sich um kurz vor sechs mit seinem Abfahrtskanadier auf den Weg gemacht, bei mir dauert's noch ein paar Minuten. Die Weser ist voll bis an den Rand, Werra und Fulda bringen eine Unmenge Wasser. In einem Rutsch fahre ich bis nach Beverungen, Stefan sitzt schon wieder im Boot: „Ich habe schon eine halbe Stunde Pause gemacht, wo warst Du so lange?“ Gegen Mittag komme auch ich in Holzminden an, kaum mehr als sechs Stunden Fahrzeit für die 80 Kilometer! Hier noch ein Extralob für Moni, die den ganzen Zirkus

mitmacht und uns jedes Mal irgendwo aufsammelt ohne selbst mitzupaddeln.

Zu Pfingsten dieses Jahr an die Soča. Nach einer Nachtfahrt treffen wir, Stefan, Michael und ich am 16. Mai vormittags in Bovec am Camp Toni ein. Stefan und Moni, Michael und Dorle, Herrmann und ich sind reichlich müde von der Fahrt, trotzdem wird gleich nach dem Frühstück gepaddelt – nicht alle – nur Stefan und ich. Vom Campingplatz zur Brücke beim Prijon Toni. Nur so zum Frischmachen. Nachmittags Geld wechseln und einkaufen. Dieser Tag ist gelaufen. Die Flussbeschreibung spare ich mir, türkisgrünes Wasser nicht eiskalt und eine Traumlandschaft.

In meinem Fahrtenbuch steht für den nächsten Tag: Soča, Materialeilbahn bis Ende Friedhofstrecke. Apropos Canadier, wir haben einen Fuhrpark von drei Schlauchbooten, zwei Wildwassercanadier einen Wandercanadier, ein Rodeocanadier und drei Kajaks von den Autodächern entladen. Annemarie und Horst werden noch erwartet. Da die beiden nicht wildwassererfahren sind, werden sie ihre Fahrten in den ‚Ottern‘ bei Herrmann und Stefan erleben. Und Michael wird Dorle in der ‚Mamba‘ „chauffieren“. Koritnica, Festung bis Campingplatz ist der nächste Eintrag. Inzwischen hat sich ein Junge aus Ulm, der mit seinen

Eltern hier ist uns angeschlossen, er fährt auch am nächsten Tag mit seinem Vater in ihrem eigenen Schlauchboot die Strecke bis zum Ende der Friedhofstrecke mit, also vier Gummischiffe gleichzeitig. Herzklopfen, wenn ich daran denke, diese Strecke mal mit dem offenen Canadier zu fahren. Zweimal habe ich die Strecke geschafft, einmal leichtsinnig geworden, bin ich gekentert. Einmal sind wir auch die Slalomstrecke gepaddelt. Staunende Kajakfahrer, als Stefan mit dem Wandercanadier einem Yoho Einer die Friedhofstrecke befuhr. „So möchte ich auch mal paddeln können“ hörte ich einen Kajakfahrer neben mir, als er im Mister Clean, dem Rodeocanadier in der Walze spielte.

Am 25. Mai ging es zeitig morgens los, den Berg hinauf, damit sich keiner verzählt, sind die Spitzkehren nummeriert, ich glaube es sind 50. Ziel war die Wocheiner Save (Sava Bohinika). Einsetzstelle am Wocheiner See. Die Touristen schauten uns etwas verwundert ob unserer Wildwasserausrüstung an, ist der See doch glatt wie ein Spiegel und die Folgestrecke erst mal auch. Aber zwischen dem Seen und dem Ausstieg an der Brücke in Bohinska Bela liegen ein Stauwehr und eine kurze aber heftige Wildwasserstrecke. Für den Heimweg wählten wir dann die andere Strecke, die zwar weiter aber ohne solch steilen, kurvenreichen Aufstieg ist. Die letzten Tage vor der Heimreise wurden wieder auf der Soča und Koritnica verbracht.

Kooperation mit der F+U 2002

Was letztes Jahr begann wurde dieses Jahr erfolgreich weitergeführt. Auch dieses Jahr veranstaltete die Bildungseinrichtung F+U den Kanuteil ihres freizeitpädagogischen Unterrichts mit der KGN. Eine Woche Theorie und eine Woche mit einer Gruppe auf Tour. Die Schüler, Jugend- und Heimerzieher, also alles erwachsene Leute, sollten dabei nicht nur die Organisation einer solchen Veranstaltung, von der Beschaffung des Materials: Boote, Zelt, Küchenausrüstung, Gruppeneinteilung für die verschiedenen Aufgaben eines Zeltlagers, sondern auch das Paddeln erlernen. Und dazu gehört auch Materialkunde, da heute die Boote aus den verschiedensten Materialien je nach Einsatzzweck gebaut werden. Und diese Leute sollten nun vorrangig den Mannschaftscanadier kennen lernen. Für die Tour wurden alle unsere Zweier- und Dreiercanadier eingesetzt. Lediglich zum Ausprobieren hatten wir einige Kajaks dabei.

Die Theorie wurde vom Dozenten der F+U und von Stefan, verstärkt durch Christian Hauke und mich durchgeführt. Wobei die beiden Letzten eher nachmittags beim „Probepaddeln“ tätig wurden. Die Probepaddelerei ist insoweit sinnvoll, da die Leute dann nicht ganz unerfahren auf die Kanutour gehen und sich einigermaßen sicher fortbewegen können. Die Fahrtenplanung lernten die Schüler anhand von Flusskarten und Kanuführern, dem Einholen der Wasserstände (Abfragen der Pegelstände) etc. Am Ende kam es wie erwartet die Fränkischen



Saale, dort waren wir letztes Jahr auch. Der große, für Gruppen geeignete Campingplatz hat wohl seinen Betrag dazu geleistet. Ich persönlich hatte allerdings den Eindruck, dass mit Einführung des Euro dieser Platz erheblich verteuert hat. Die Groschengräber, fürs Duschen, für warmes Rasierwasser, für warmes Spülwasser etc. überall diese Klingelbüchsen, sie wurden wohl lediglich von DM Mün-

zen auf Euro Münzen umgestellt. Und für einen Platz ohne jeden Komfort 12 Euro pro Nacht ist auch recht heftig. Aber wir waren ja zum Paddeln da.

Also erster Tag ab Rossmühle nach Gemünden am Main, Folgetag von Westheim an die Rossmühle. Kehrwasser erkennen, ein- und ausschlingen, Baum-, Strauch- und anderen Hindernissen auszuweichen, Wehrbefahrungen und vor allem die eigene Paddeltechnik voranzubringen waren die Aufgaben, die von Allen erfolgreich gemeistert wurden. An den Wehren trennte sich die Spreu vom

Weizen, es gab doch einige Kenterungen. Alle ließen sich auf einen Fehler reduzieren: irgendwer hatte das Paddel losgelassen und das Boot angefasst. Die Gruppe an sich war durchwegs sportlicher als die vom letzten Jahr, darum konnte Stefan auch am letzten Paddeltag mit einer sechsköpfigen Gruppe auf die Wern fahren, die anderen hatten noch einen Tag Saale von Bad Kissingen nach Aura zu absolvieren.

Da zu jedem Tag und auch ganz zum Schluss eine Abschlussbesprechung stattfand und es von jedem ein Feedback gab, kann ich sagen, dass die Schüler, der Dozent und auch Stefan und ich, die wir uns für diese Woche Urlaub genommen hatten, eine erfolgreiche Woche abschließen konnten.



Eine erste Saison-Bilanz

Die jungen KGNler wollen genauso schnell werden wie die „Alten“

Schon wieder neigt sich eine Saison dem Ende zu, auch wenn noch die Deutschen Meisterschaften und einige kleinere Herbstregatten, darunter auch die Baden-Württembergischen Meisterschaften ausstehen....

Hier möchte ich nun eine erste Zwischenbilanz ziehen...

Begonnen hat unsere Saison traditionell mit der **Ginsheimer Hafenschildregatta** im April. Dort sind neben unseren LK-Fahrern Clauß, Kubicek, Hildenbrand und Kschuk auch unsere Schüler- und Jugendfahrer am Start gewesen.

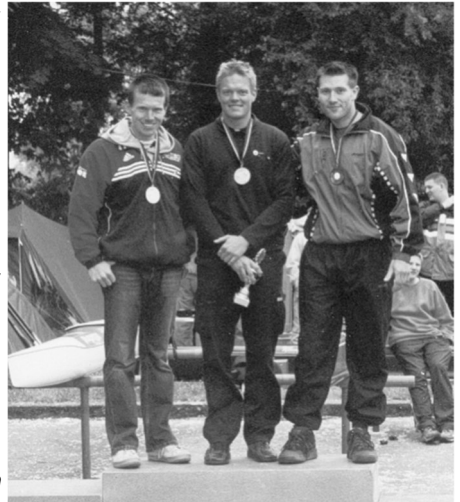
Obwohl gerade im Schülerbereich die Beteiligung an den Canadierrennen nicht gerade überragend ist (außer unseren KGNlern war nur noch ein Gegner aus Mettlach am Start), haben unsere Jungs doch sehenswerte Rennen gezeigt: Im C1 der Schüler siegte der Mettlacher Fahrer von den unsrigen – 2. wurde Torsten Schmitt, gefolgt von Christopher Engelhardt, Mathias Gramlich, Tobias Krumm und Manuel Stöckbauer.

Auch im Kajak waren unsere 10-jährigen Jungs am Start. André Söhnel und Thomas Gramlich konnten in ihren Läufen jeweils den vierten Platz erkämpfen. Bei den Mädchen gewann Carina Krumm bei den 10-jährigen ihre erste Medaille des Jahres, sie wurde dritte. Bei den 11-jährigen wurden Dilara Gürevin und Pia Poser 7. und 8.

Auch im LK-Bereich waren Neckarauer Fahrer am Start, wie auch schon in den Vorjahren im roten Trikot der Rennsport-Vereinigung Neckarau-Ginsheim, welche in dieser Saison leider auf nur noch wenige Fahrer zusammengeschrumpft ist.

An den Start gingen die „frischen“ LK-Fahrer im C1 in der Leistungsklasse II, dort siegte der Ginsheimer Mähn vor Paul Hildenbrand und Martin Kschuk. Im C4 der LK stiegen diese beiden dann mit den Routiniers Vladimir Clauß und Petr Kubicek ins Boot und belegten hinter dem Team der PGMannheim den 2. Platz.

Die nächste Regatta, die die KGN besuchte, stellte dann auch schon den ersten Höhepunkt des Jahres dar: die **Deutschen**



Marathonmeisterschaften in Lampertheim.

Dort gingen für die KGN Christian Hauke, Vladimir Clauß, Petr Kubicek und Ralf Weinert an den Start.

Als erster musste Ralf sein Rennen bestreiten: 21 km im K1 der Senioren A. Er belegte nach einigen Schwierigkeiten an den Portagen den 8. Platz.

Ebenfalls am Samstag startete Christian Hauke im C1 der Leistungsklasse. Er musste die 30km-Strecke mit insgesamt fünf Portagen bewältigen.

Gleich am Start konnte er gut mithalten und sich in die Führungsspitze mit einreihen. In die erste Portage kam er als dritter – und obwohl Christian schon mit erheblichen Schmerzen in der Schulter in das Rennen gestartet war, konnte er diese Platzierung bis ins Ziel halten, so dass er bei der anschließenden Siegerehrung das Siegerpodest besteigen und seine Bronzemedaille in Empfang nehmen konnte.

Am Sonntag dann starteten unsere Marathon-Asse Vladi und Kuba im C2 der Leistungsklasse ebenfalls über 30 km. Auch sie nahmen die Verfolgung gleich am Start auf und ge Zeit hinter PGMannheim auf Platz, mussten dings einem weis schlagen geben das Rennen ter Stelle.



hielten sich lan dem Boot der dem zweiten sich dann aller-teren Boot ge-und beendeten ebenfalls an drit-

Herzlichen Glück-Sportlern!

wunsch unseren

Die nächste **Regatta in Lampertheim** bestritt unsere Jugend-Mannschaft. Auch dort konnten einige Medaillen eingeheimst werden, so z.B. wieder im C1 der Schüler A, wo wieder der Mettlacher Fahrer siegte. Zweiter wurde unser Engelnchen, gefolgt von Manuel Stöckbauer und Tobias Krumm, der nur ein paar Meter vor der Ziellinie kenterte. Aber auch er erhielt eine Medaille: er wurde vom Sprecher noch einmal an den Siegersteg gerufen, wo ihm eine Sondermedaille überreicht wurde für seine besondere Show-Einlage: er war auf dem Wasser wieder in sein Boot hineingeklettert und auch noch über die Ziellinie gepaddelt...!!! Bei den Schülern B siegte Torsten vor Mathias.

Ebenfalls knapp an einer Medaille vorbeigeschlittert ist André Söhnel im K1 – an dritter Stelle liegend musste er einem Schwan den Vortritt lassen und wurde so leider nur fünfter. Sein Kamerad Thomas Gramlich belegte im nächsten Rennen den dritten Platz.



Leider die Medaillen-Ränge verpasst haben auch die Mädchen Pia, Carina und Dilara.

Am Wochenende darauf folgte für unsere Mannschaft ein etwas anders Programm: Wir sollten beim **Aktionstag des BKV in Philippsburg** den Rennsport repräsentieren. Zu diesem Zweck veranstalteten wir kleine Schau-

Rennen im C1 und C2 ebenso wie auch im K1 und K2 (hier mit Unterstützung der Rheinbrüder Karlsruhe). Auch beim am Ende der Veranstaltung stattfindenden Sechser-Canadier-Rennen für die Vereine hat die KGN teilgenommen – mit einer Misch-Mannschaft aus Jugendlichen und „Alten“ – und wurde zweiter.

Danach stand für unsere Jugend-Mannschaft als nächstes die **Schülerregatta in Sandhofen** auf dem Plan. Von dort konnte unser Nachwuchs insgesamt 12 Medaillen mit nach Hause bringen: vier von jeder Farbe! Erstmals seit ihrem Canadier-Debüt im letzten Jahr gingen unsere Nachwuchsfahrer im C2 ins Rennen.

Drei KGN-Boote lieferten für die Zuschauer ein schönes Rennen – alle waren davon begeistert, wie sich unsere Jungs in den Booten selbst anfeuerten, indem sie alle ihre Schläge laut mitzählten – am Ende hatte das Team Schmitt-Stöckbauer die Nase vorne, gefolgt von Engel-



hardt-Büyükasik und Gramlich-Krumm.



Auch das Rennen im Einer-Canadier wurde von den Zuschauern mit Interesse verfolgt: ich hörte einige Kinder ihre Trainer fagen, warum sie denn in ihren Vereinen nicht auch Canadier fahren würden...

Auch bei den Mädchen sah es diesmal besser aus: so konnte z.B. Pia Poser den dritten Platz in ihrem Rennen erkämpfen. Besonders aber freuten sich unsere Kids trotz des mehr als trostlosen Wetters

Rennsport

auf die Wettkämpfe Mister-Mini-Man und Miss-Mini-Woman, einem kleinen Traithlon mit Schwimmen, Laufen und Paddeln, welcher nur bei dieser Regatta angeboten wird.

Hier wurden nun vor allem im Canadier die Karten neu gemischt, denn nicht immer sind die schnellsten Paddler auch die schnellsten Läufer. Als erster aus dem Wasser kletterte Manuel Stöckbauer, auch vom Lauf kam er als erster zurück – leider konnte er aber seinen Vorsprung über die 1500m-Paddelstrecke nicht halten und musste kurz vor dem Ziel Torsten Schmitt den Vortritt lassen. Dritter wurde Christopher vor Mathias und Tobias.



Auch im Rennen K1 der 10-jährigen waren KGNler am Start: André wurde 4., Thomas 7. – beide allerdings fast ohne „richtiges“ Training, denn auch diese beiden wollen ihr nächstes Rennen im Canadier bestreiten.

Bei den Miss-Rennen belegten Carina, Pia und Dilara die Plätze 4, 5 und 6.

Diese Regatta hat unseren Kids besonders großen Spaß gemacht – nicht zuletzt auch, weil jeder Teilnehmer seine Erinnerungsmedaille erhalten hat und weil alle Sieger einen Eh-

renpreis in Empfang nehmen durften. Tolle Veranstaltung!

Als nächstes folgte die **Große Wiesbadener Regatta**, bei der eigentlich wieder die gesamte Mannschaft hätte teilnehmen sollen – leider sagten Kuba und Christian Mähn kurz-

fristig krankheits- und verletzungsbedingt ab, so dass in den LK-Rennen im Canadier nur Paul und Martin an den Start gingen, die Mannschaftsboote mussten ausfallen. Martin und Paul teilten sich die Rennen „gerecht“ auf: über 1000m siegte Paul, über 500m Martin, die 200m-Sprintstrecke wurde dann zum Kampf: und obwohl nur diese beiden Boote gegeneinander kämpften, wurde das Rennen von den Zuschauern begeistert angeschaut – denn erst nach einigen Minuten stand der Sieger Paul fest!

Erstmals am Start einer Regatta war unser blutiger Anfänger Dean Kotatschka, der im K1 der 9-jährigen ins Rennen ging und auf Anhieb einen vierten Platz erpaddeln konnte! Bei den Mädchen war die Konkurrenz wieder einmal sehr groß



– Carina wurde bei den 10-jährigen fünfte, bei den 11-jährigen konnte Dilara als achte das Ziel erreichen und Pia nach einem harten Endspurt nur knapp geschlagen als vierte.

Im Canadier der Schüler erlebten unsere Jungs hier eine kleine Enttäuschung, denn entgegen allen anderen Regatten bisher wurde hier der C1 in den Altersklassen Schüler A und B nicht als gemeinsames Rennen mit getrennter Wertung gestartet, so dass für unsere Jungs der Ausgang der Rennen schon im Vorhinein relativ klar war – der Einlauf erfolgte in gleicher Reihenfolge wie auch bei der Schülerregatta. Auch im C2 erwartete uns keine Überraschung – allerdings hatten die Jungs hier wieder viele Zuschauer, die sich schon auf das Mitzählen unserer Sportler freuten...

Abgerundet wurde die Medaillen- ausbeute dieser Regatta durch die Plätze zwei und drei von Karl Koltai im K1 der Herren Senioren C. Der Höhepunkt unserer Nachwuchsmannschaft ist in diesem Jahr sicherlich die **Süddeutsche Meisterschaft in München** gewesen. Es herrschte völlige Begeisterung, als sie zum ersten Mal einen Blick auf diese tolle Strecke werfen konnten. Das war schon etwas ganz anderes als unser Rheinauer Hafen!!! ...und es war schon auch ein seltsames Gefühl für unsere Jungs und Mädchen, beim Paddeln bis auf den Grund schauen zu können...



die Plätze zwei und drei von Karl Koltai im K1 der Herren Senioren C.

Der Höhepunkt unserer Nachwuchsmannschaft ist in diesem Jahr sicherlich die **Süddeutsche Meisterschaft in München** gewesen. Es herrschte völlige Begeisterung, als sie zum ersten Mal einen Blick auf diese tolle Strecke werfen konnten. Das war schon etwas ganz anderes als unser Rheinauer Hafen!!! ...und es war schon auch ein seltsames Gefühl für unsere Jungs und Mädchen, beim Paddeln bis auf den Grund schauen zu können...

Fortsetzung Seite 16









Leider lies die Begeisterung ein wenig nach, als wir den Zeltplatz zum ersten Mal erblickten: die Wiese war völlig aufgeweicht und stand an einigen Stellen mehr als knöcheltief unter Wasser! Glücklicherweise hatten uns Fred und Ute Hofmann einen relativ trockenen Platz reserviert, so dass wir die Zelte nicht in einem See aufbauen mussten und fast trockenen Fußes bleiben konnten.

So gut wie die Stimmung unter der Jugendmannschaft war, so gut verliefen dann auch ihre Rennen: Erstmals startete André im C1 der 10-jährigen, welchen er dann auch gewinnen konnte, ebenso wie auch Torsten bei den 12-jährigen. Im C1 der Schüler A gab es wieder Konkurrenz aus Mettlach – und wieder siegte

dieser Gegner, allerdings dieses Mal doch schon nur noch relativ knapp, denn Christopher war ihm sehr dicht auf die Pelle gerückt. Als dritter erreichte Manuel vor dem ebenfalls erstmals im C1 startenden Josef Klimek und vor Tobias Krumm das Ziel.

Auch im C2 gab es ein hartes Rennen – für Torsten und Manuel war es nicht so leicht wie bei den Regatten zuvor, ihre Siegerposition vor Chris und Tobi zu halten. Auch bei den Mädchen lief es erfreulich: Beide belegten im K1 und im K2 Plätze zwischen 4 und 6. Ebenfalls am Start waren Martin und Paul im C1 der Leistungsklasse – überlegen war ihnen ihr Gegner Stefan Holtz, Nationalmannschaftsmitglied aus Karlsruhe, so dass sie über 500m und 1000m jeweils abwechselnd die Plätze zwei und drei belegten. Über 500m wurde zudem Christof Klimek vierter. Leider suchte uns noch in der letzten Nacht ein ziemlich heftiger Regen heim – bei zweien krachte das Zelt und alles war nass, so dass sie die Nacht im Kofferraum des Vereinsbusses verbringen mussten – doch all dies hatte keinen Einfluss auf die gute Stimmung....und so packten wir dann unsere Zelte feucht ein und machten uns wieder auf die Heimreise, jedoch nicht ohne vorher noch ein Mittagessen von Ingrid Hildenbrand, unserer bewährten Regatta-Köchin... Soweit ein erster Rückblick – bisher konnten unsere Sportler insgesamt 56 Medaillen erpaddeln – hoffen wir, dass es am Ende der Saison noch viele mehr sind...denn die Deutschen Meisterschaften stehen an, ebenso wie die Regatta Kaiserslautern, die Schülerregatta in Karlsruhe und die Baden-Württembergischen Meisterschaften in Stuttgart, wo dann alle unsere Nachwuchs-Paddler, die in dieser Saison gelernt haben, sich im Boot zu halten, an den Start gehen werden.

Es bleibt mir nun zum Schluss also nur noch allen bisher erfolgreichen KGNIern zu gratulieren und ihnen weiterhin viel Glück und Erfolg zu wünschen. AHOI!!!

Heike Hildenbrand

Neue Damengymnastik ab September!!!

Endlich, endlich!

Nach einer langen Durststrecke ist es jetzt wieder so weit:
Ab 17. September geht's endlich wieder los...

Die Frauengruppe trifft sich zur Gymnastik unter neuer kompetenter Anleitung.

Alle 14 Tage Dienstags 20-21Uhr (Bauch-Beine-Po, Wirbelsäule u.Ä.)

(Änderungen möglich)

Die Kernmannschaft steht schon in den Startlöchern, ich hoffe, dass sich noch viele Frauen angesprochen fühlen und dazu kommen.

Nähere Infos bei: Ingrid Hildenbrand, Tel. 0621/855566

Wir sorgen für Wärme zum Wohlfühlen !

- Fernheizungen
- Öl- & Gasheizungen
- Brennwert- & Solartechnik
- Modernisierungen
- Wartung & Reparatur


Heizungsbau
Fernwärme - Service



(0621) 81099627

Traubenstr. 15 * 68199 Mannheim

Notdienst

www.fernwaermeservice-mannheim.de

Stefan Müller als 1. Vorsitzender in seinem Amt bestätigt

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am 15. März 2002 konnte Stefan Müller 38 Mitglieder begrüßen. Nach den Geschäftsberichten des vergangenen Jahres sowie den Berichten der Kassenrevisoren erfolgte durch die Mitglieder die Entlastung des Vorstandes. Sowohl der 1. Vorsitzende Stefan Müller, der 2. Vorsitzende Helmut Schwinn als auch die Kassiererin Roswitha Hildenbrand wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Bei der Wahl der Kassenrevisoren wurde für die turnusgemäß ausscheidende Martha Koller als Nachfolger Peter Schönleber gewählt. Gottlieb Baumeister steht für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

Auf Antrag des Vorstandes wurde die Höhe der Ersatzleistung für nicht-geleisteten Arbeitsdienst von 20,- DM auf 10,- Euro pro Stunde per Abstimmung angepasst.

Folgende Mitglieder wurden geehrt:

Für 20 Jahre Mitgliedschaft: (Ehrennadel silber):
Karl-Heinz Öhlmann (war leider nicht anwesend).

Für 30 Jahre Mitgliedschaft: (Ehrennadel gold)
Bernd Hildenbrand und Helmut Wetzel

Für 60 Jahre Mitgliedschaft: (Ehrennadel mit Diamant)
Irmgard Keitel (war leider nicht anwesend).

Gegen 23.25 Uhr war der offizielle Teil beendet und der Abend klang in gemütlicher Runde aus.

Helmut Schwinn

Die Kanu-Gesellschaft Neckarau

trauert um
Michael Pauli

Am 9. April 2002 verstarb auf tragische Weise unser Ehrenmitglied und guter Sportkamerad Michael Pauli.

Am 23. April nahmen wir Abschied von unserem Michel. Seine letzte Reise trat er an in einem Sarg, der geschmückt war mit den Farben unseres Vereines sowie mit dem Paddel, das er vom ehemaligen Olympia-Teilnehmer Herbert Kirschner als 11-Jähriger Anfänger geschenkt bekam. Vielleicht war dies der Ansporn dazu, dass er sich als Sportler wie kein anderer so schnell nach vorne gearbeitet hat.

Im Frühjahr 1985 trat er als Schüler in unseren Verein ein. Noch im Herbst des selben Jahres bestritt er schon sein erstes Canadier-Rennen in Kaiserslautern. Sein Fleiß, sein Lernwille, seine Ausdauer sowie seine hilfsbereite Art, aber insbesondere sein Siegeswille machten ihn immer mehr zum Sieger. So konnte er 1987 in der Schülerklasse A mit A. Gipp schon seine erste Deutsche Meisterschaft gewinnen. Bis 1991 hatte er alle Meisterschaften, die in der Jugend und bei den Junioren vergeben wurden, gewonnen. 1991 wurde er vom DKV in die Nationalmannschaft und zur Junioren-WM nach Wien nominiert, wo er im Vierer-Canadier Vize-Weltmeister wurde. Nach der Rückkehr von Wien hat die Vorstandschaft der KGN beschlossen, ihm die goldene Vereinsnadel zu verleihen, auf die er sehr stolz war. Bis 1997 konnte Michael insgesamt 21 Deutsche Meistertitel für sich verbuchen. Dies war für die KGN der Anlass, ihn zum Ehrenmitglied des Vereines zu ernennen.

Michael hat in dieser Zeit sehr viele Freunde aus ganz Deutschland, aus Europa und der ganzen Welt gefunden. Diesen Freunden hat er sich bei Regatten auf dem Wasser immer gestellt und war dabei immer fairer Sportsmann – ob bei Sieg oder Niederlage.

Umso mehr ist es für uns alle unfassbar, dass ausgerechnet er diesen Kampf gegen einen Gegner, den wir als höhere Gewalt bezeichnen, nicht besiegen konnte, sondern diesen Kampf verloren hat.

Wir alle von der großen Kanu-Familie trauern um unseren liebenswerten Kameraden und werden ihn ewig in Erinnerung behalten.

Wir hoffen, dass er nun seinen Frieden gefunden hat.

Heinz Hägele

Der Vorstand berichtet

Vereinslokal „Zum Rheinwirt“ zur Zeit geschlossen!

Wie auf der Jahreshauptversammlung am 15. März 2002 berichtet, hatten unsere Pächter das Restaurant „Estragon“ während des Winterhalbjahres 2001/2002 geschlossen. Ende März 2002 wurde unser Vereinslokal schließlich unter dem neuen Namen „Zum Rheinwirt“ mit neuer Speisekarte wiedereröffnet. Letzter Stand ist allerdings, dass die im März eröffnete Gaststätte seit Anfang Oktober wieder geschlossen ist. Wir werden Euch über den weiteren Verlauf informieren, da erst nach Redaktionsschluss ein klärendes Gespräch mit unseren Pächtern stattfindet. Wir gehen allerdings davon aus, dass uns ein Pächterwechsel bevorsteht. Die Vorstandschaft ist sehr bemüht, dass im Frühjahr 2003 unsere Vereinsgaststätte wieder eröffnet wird.

Herrendusche saniert

Zugegeben, es hat lange gedauert, aber das Ergebnis überzeugt. Im Sommer 2001 wurde mit der Sanierung der Herrendusche begonnen. Sämtliche Wasserleitungen wurden erneuert. Da die alten Kupferrohre teilweise undicht waren, war das Mauerwerk an einigen Stellen nass. Dies hatte zur Folge, dass das Mauerwerk wochenlang austrocknen musste. Hardi Lammer und Peter Schönleber kümmerten sich um die Verputz- und Fliesenarbeiten. Stefan Müller besorgte die Wasser- und Sanitärinstallation. Schließlich war die Herrendusche, jetzt mit automatischem Luftabzug, im März 2002 fertig.

Arbeitsdienst

Letzte Möglichkeit zum Arbeitsdienst für dieses Jahr ist am 19.10.2002. Wir laden alle Mitglieder, die ihre Pflichtstunden noch nicht geleistet haben oder helfen möchten herzlich ein. Wir beginnen um 9:30 Uhr. Bitte kommt zahlreich, damit wir unser Bootshaus für den hoffentlich kurzen Winter fit machen.

Die Vorstandschaft der KGN Saison 2002

Ehrenvorsitzender	Georg Nischwitz	Tel.: (0621) 85 16 58
1. Vorsitzender	Stefan Müller	Tel.: (0621) 82 10 99
2. Vorsitzender	Helmut Schwinn	Tel.: (0621) 85 25 82
Finanzen	Roswitha Hildenbrand	Tel.: (0621) 85 32 19
Rennsport	Heike Hildenbrand	Tel.: (0621) 85 55 66
Freizeitsport (Wander- und Wildwassersport)	Stefan Prause	Tel.: (0621) 74 27 37
1. Jugendwartin	Heike Hildenbrand	Tel.: (0621) 85 55 66
2. Jugendwart	Florian Tschirpke	Tel.: (0621) 85 50 11
Frauenbeauftragte	Ingrid Hildenbrand	Tel.: (0621) 85 55 66
Presse und Öffentlich- keitsarbeit	Rainer Hildenbrand	Tel.: (0621) 85 55 66
Bootshauswart	Christian Hauke	Tel.: (0621) 85 33 52
Kollerwart	Dr. Manfred Kreuzer	Tel.: (0621) 85 52 48
Bootswart	Rainer Kress	Tel.: (0621) 81 83 14
Zeugwart	Bernd Hildenbrand	Tel.: (0621) 86 03 845
Vergnügungswart	(nicht besetzt)	
Ältestenrat	Georg Nischwitz	Tel.: (0621) 85 16 58
	Eugen Anton	Tel.: (06353) 26 29
	Günter Frey	Tel.: (0621) 85 35 42
	Anton Gaber	Tel.: (0621) 85 11 19
	Dr. Manfred Kreuzer	Tel.: (0621) 85 52 48
	Günter Maaß	Tel.: (0621) 81 68 95
	Heinz Hägele	Tel.: (0621) 85 54 08
Kassenrevisoren:	Peter Schönleber	Tel.: (0621) 82 53 58
	Gottlieb Baumeister	Tel.: (06202) 77 83 5

Persönliches

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und wünschen ihnen viel Spaß beim Kanu-Sport:

Ali Büyükasik (12)

Demet Büyükasik (10)

Michele Champion (12)

Ralf Weinert (33)

Sonja Dahm (26)

Dieter Fernkorn (68)

Hilko Goetz (30)

Achim Jourdan (33)

Thomas Lizius (36)

Herbert Morgenstern (41)

Andreas Nicholson (40)

Hans-Jürgen Renner (41)

Runde Geburtstage 2002

40 Jahre:	Bärbel Baumeister Wolfgang Lederer Uwe Zimmermann
50 Jahre:	Ingrid Hildenbrand
60 Jahre:	Wilhelm Braun Jörg Sackewitz Dr. Hans Scherer
70 Jahre:	Fritz Apel Egon Müller Hilde Thomas
Über 80 Jahre	
81 Jahre:	Georg Nischwitz Emilie Schrittenlocher
82 Jahre:	Irmgard Keitel Werner Krimme



AUFNAHMESCHEIN

KANU-GESELLSCHAFT NECKARAU e.V.
68199 Mannheim, Mühlweg 11

Ich beantrage die Aufnahme in die Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V. und erkenne die Satzung und die geltenden Ordnungen durch meine Unterschrift an.

aktives Mitglied

passives Mitglied

Bitte
 1 Passbild
 beifügen

Einzugsermächtigung

Familienname	_____	Vorname	_____
Wohnort	_____	Straße	_____
Beruf	_____	Geburtstag	_____
Tel. privat	_____	Tel. gesch.	_____

Schwimmkundig Ja Nein

Benötigen Sie einen Bootsplatz? Ja Nein

Bootstyp / Name _____

Ich ermächtige den Verein widerruflich, die von mir zu entrichtenden Beiträge und eventuelle Ersatzzahlungen für nicht geleistete Arbeitsstunden bei Fälligkeit von meinem

Ort, Datum _____ Unterschrift (Bei Minderjährigen Unterschrift der gesetzlichen Vertreter) _____

~~Konto durch Lastschrift einzuziehen.~~

Konto Nr.: _____ Bankleitzahl: _____

Geldinstitut: _____ Kontoinhaber: _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Monatsbeiträge	2002
Aktiv	7.00 €
Passiv	4,50 €
Sonderbeitrag *	4,50 €
Jugend 7-18 Jahre	4,50 €
Bootsplatz	1,60 €
Verwaltungsgebühr Eintritt Aktiv	45,00 €
Verwaltungsgebühr Eintritt Passiv, Jugend, Sonderbeitrag	15,00 €

Sonderbeitrag :

Schüler über 18 Jahre, Studenten, Wehrdienstleistende, Ehegatten

Allgemeines

Der Verein haftet nicht für mitgebrachte Wertgegenstände, Kleidungsstücke oder Geld. Für Unfälle haftet die KGN nur im Rahmen der gemeinsamen Sport-Unfallversicherung des Badischen Sportbundes.

Aus versicherungstechnischen Gründen ist es notwendig, dass man sich vor Fahrtantritt in das Fahrtenbuch einträgt. Das Fahrtenbuch befindet sich in der Bootshalle Nr. 4.

Wenn sich die Anschrift oder die Bankverbindung ändert, bitten wir um Mitteilung. Ein DKV-Ausweis, die Vereinssatzung, die Arbeitsdienstordnung oder die Jugendordnung sind beim Vorstand erhältlich.

Weitere Infos gibt's beim 2. Vorsitzenden Helmut Schwinn, Tel. (0621) 85 25 82.

Beitragszahlung

Der Beitrag ist jährlich im voraus durch Lastschrift zu zahlen.

Sparkasse Rhein Neckar Nord, BLZ 67050505, Konto-Nr.: 301 927 70

Weitere Infos in Sachen Finanzen gibt's bei Roswitha Hildenbrand,

Tel. (0621) 85 32 19.

Arbeitsdienst

Jedes aktive Mitglied im Alter zwischen 18 und 50 Jahre hat im Jahr fünf Arbeitsstunden zu leisten. Für nicht geleistete Arbeitsstunden sind ersatzweise 10,00 EUR/Stunde zu zahlen. Weitere Infos hierzu gibt's beim Vorstand.

Bootsplatz

Wer sein Boot im Bootshaus lagern möchte, erhält hierzu weitere Infos beim Bootswart Rainer Kress, Tel. (0621) 81 83 14.

Regelmässige Aktivitäten in der Wintersaison 2002

Montag:	18:00 - 20:00 Uhr	Freizeitsport
Dienstag:	17:00 - 19:00 Uhr	Rennsporttraining
	20:00 - 21:00 Uhr	Damengymnastik (alle zwei Wochen)
Mittwoch:	15:00 - 17:00 Uhr	Kinder- u. Jugendtraining
	17:00 - 19:00 Uhr	Rennsporttraining
	18:00 - 20:00 Uhr	Freizeitsport
Donnerstag:	17:00 - 19:00 Uhr	Rennsporttraining
Freitag:	15:00 - 17:00 Uhr	Kinder- u. Jugendtraining
	17:00 - 19:00 Uhr	Rennsporttraining

Als Ansprechpartner stehen zur Verfügung:

1. Vorsitzender	Stefan Müller	Tel: 0621 / 82 10 99
2. Vorsitzender	Helmut Schwinn	Tel: 0621 / 85 25 82
Jugendwartin	Heike Hildenbrand	Tel: 0621 / 85 55 66
Jugendwart	Florian Tschirpke	Tel: 0621 / 85 50 11
Rennsport	Heike Hildenbrand	Tel: 0621 / 85 55 66
Wanderfahrten / Wildwasserfahrten	Stefan Prause	Tel: 0621 / 74 27 37
	Peter Schönleber	Tel: 0621 / 82 53 58
	Rainer Kress	Tel: 0621 / 81 83 14
KGn Geschäftsstelle		Tel: 0621 / 85 37 27

Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter :

www.kgneckarau.de oder an den Informationsständen im Bootshaus.
Am besten schaut man an einem der regelmässigen Treffen im Bootshaus vorbei.

Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.

Bootshaus:

Mühlweg 11
68199 Mannheim

Postanschrift:

Postfach 240 411
68174 Mannheim

Tel:

0621 / 85 37 27

E-Mail:

info@kgneckarau.de

Internet:

www.kgneckarau.de

